

*Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten*

*Heute kommt die*

**SONNTAGSPOST**

*zu euch nach Hause!*

*Viel Freude und Spass beim Lesen und Meditieren!*

*Don Matias / Sr. Sandra*

**SONNTAG**

**29. März 2020**

### **Gruss unseres Pfarrers Don Matias**

Liebe Pfarreiangehörige,  
Freunde und Gönner von San Francesco

In diesen Wochen, in denen wir uns wegen des Coronavirus nicht mehr direkt begegnen können, grüsse ich euch alle auf diese Weise, die ihr durch das Gebet verbunden seid.

Ja, liebe Gemeinde, in dieser Situation der Pandemie, in der wir mehr oder weniger isoliert leben müssen, sind wir aufgerufen, den Wert der Gemeinschaft, die alle Glieder der Kirche eint, wieder zu entdecken und zu vertiefen. Mit Christus vereint sind wir nie allein, sondern bilden einen einzigen Leib, dessen Haupt Er selber ist. Es ist eine Einheit, die durch das Gebet und durch die Gemeinschaft in der geistlichen Eucharistie genährt wird, eine Praxis, die sehr zu empfehlen ist, wenn es nicht möglich ist, das Sakrament zu empfangen. Das gilt insbesondere für alle, die allein leben. Als Pfarrer spreche ich meine Verbundenheit mit allen Kranken und mit euch allen aus.

Möge der Herr euch segnen, möge die Gottesmutter euch behüten!

Ich wünsche euch allen einen schönen Sonntag.

Euer Don Matias

\*\*\*\*\*

### **Gedicht von Lili**

Der Schleier  
des Ungewissen  
liegt über der Zeit

verborgen bleibt,  
was kommt

Lebe  
die Gegenwart

bis die Sonne  
aus Gottes  
Ewigkeit  
die Nebel löst

Liebe Grüsse an alle von Liliane Jegen

\*\*\*\*\*

## Gruss von Imeldis Brodmann

Gerne benütze ich diese Gelegenheit, um ein erstes Mal mit Ihnen, den Pfarreizugehörigen von San Francesco in Locarno Kontakt aufzunehmen.

Um meine Schwester, Schwester Sandra, und die Pfarrei San Francesco in Locarno zu unterstützen, bin ich dieses Jahr zusätzlich Ihrer Pfarrei beigetreten, obwohl ich in Basel wohne.

Heute möchte ich Ihnen als Gruss die Möglichkeit für eine **Bild-Meditation** schicken:



Dieses Bild habe ich – also für unsere Pfarrei - aus meiner Serie «Ikonen» ausgewählt. Ich lade jede und jeden ein, vor dem Bild zu schweigen, im Bild zu verweilen... alles offen zu lassen, bereit sich in Unbekanntes hinein zu wagen. Es könnte zu mir sprechen... etwas in mir auslösen...

Mit einem frohen Sonntagsgruss  
Imeldis Brodmann

## Appell von Papst Franziskus

Angesichts der dramatischen Lage hat am Freitagabend Papst Franziskus den Sondersegen «Urbi et Orbi» gespendet. Auf dem menschenleeren Petersplatz sprach der Pontifex von einer «tiefen Finsternis». Ausserdem sagte der:

«Uns wurde klar, dass wir **alle im selben Boot sitzen**,  
alle schwach und orientierungslos sind,  
aber zugleich wichtig und notwendig,  
denn alle sind wir dazu aufgerufen, **gemeinsam zu rudern.**»

\*\*\*\*\*

### MITTEILUNGEN

- Es kann sein, dass jemand **nochmals den Impuls eines vergangenen Tages** öffnen möchte, sei es für gemachte Mitteilungen, sei es für ein gewisses Gebt, usw. Aus diesem Grund und auf Wunsch werden jede Woche die Impulse zusammengehängt und in der **Rubrik «Pfarrblatt – Archiv»** aufgeschaltet.
- Pfarrer Markus Erny (evangelisch-reformierte Kirche) ruft zum gemeinsamen **ökumenischen Gebet** auf: **jeweils am Donnerstagabend um 20 Uhr**. Er empfiehlt, eine Kerze auf der Fensterbank anzuzünden (*Sr. Sandra: Achtung auf den Vorhang!*) und ein «Vater unser» zu beten.
- Ich werde euch **Woche für Woche** die aktuellen **Informationen der Diözese**, die uns Gläubige betreffen, und ihre Angebote in der Fasten-, Passions- und Osterzeit in diesen Texten weitergeben.

In täglicher Verbundenheit

Sr. Sandra

*Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten*

*Wir hoffen, dass ihr alle einen erholsamen Sonntag verbracht habt und eventuell auch die gestrige «Sonntagspost» geöffnet habt! Beiträge für nächsten Sonntag sind sehr willkommen!*

*Nun beginnen wir schon die dritte Woche ohne Gottesdienste und andere Momente des Treffens. Unser Angebot der spirituellen Begleitung bieten wir weiterhin an.*

*Wie schon mitgeteilt, findet ihr, wenn ihr wollt, die Impulse einer ganzen Woche zusammengehängt in der Rubrik «Pfarrblatt – Archiv».*

*Bleiben wir im Gebet miteinander und füreinander verbunden!*

*Don Matias / Sr. Sandra*

## **MONTAG**

**30. März 2020**

### **Einführung**

Mit dem gestrigen 5. Fastensonntag sind wir in die vorletzte Woche vor Ostern eingetreten. Die beiden Schriftlesungen des heutigen Tages deuten schon die Ereignisse der Karwoche an: die Festnahme Jesus, die ungerechten und falschen Anklagen, seine Verurteilung. Aber sie lassen auch auf die Begierden des Menschen schauen, die zur Sünde und der Abkehr von Gottes Geboten führen. Und auf die Menschenliebe des Gottessohnes, der den Sünder nicht verurteilt, ihn aber zu Gott zurückführen will.

### **Tagesgebet**

Barmherziger Gott, in deinem Sohn hast du uns die Fülle des Segens geschenkt. Gib uns Kraft, unsere sündhaften Gewohnheiten abzulegen und in der neuen Wirklichkeit zu leben, damit einst die Herrlichkeit deines Reiches an uns offenbar wird. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Gott. Amen.

### **Zu den Schriftlesungen**

Zwei Frauen, die wegen des gleichen Vergehens angeklagt werden: Ehebruch. Unterschiedlich ist die Ausgangssituation: Susanna wird von den beiden Ältesten zu Unrecht angeklagt; die Frau, die zu Jesus geschleppt wird, wurde laut den Aussagen der Pharisäer und Schriftgelehrten auf frischer Tat ertappt. In beiden Fällen aber ist die Intention der Anklage nicht lauter: Die beiden Alten beschuldigen Susanna, um von ihrem eigenen Vergehen abzulenken, die Pharisäer wollen Jesus auf die Probe stellen. In beiden Fällen kommen die Frauen mit dem Leben davon. Der in Bedrängnis geratene Mensch findet unverhoffte Hilfe: Susanna durch Daniel, dessen Name übersetzt „Gott ist mein Richter“ lautet; die des Ehebruchs angeklagte Frau in Jesus, Jeschua, dessen Name „Gott rettet“ bedeutet. Jesu Handeln übertrifft dasjenige Daniels: er vergibt die Sünde, das weist ihn als Gottes Sohn aus. Nicht das jeweilige Handeln des Menschen ist für ihn entscheidend, sondern Glaube und Liebe, wie an vielen anderen Stellen auch deutlich wird.

**Tageslesung: Daniel 13,1-62**

**Evangelium: Joh 8,1-11** (empfehlenswert)

## Fürbitten

Zu Jesus Christus, der die Sünden vergibt, lasst uns beten: **Herr, erbarme dich.**

- ✧ Wir beten für alle, die Schuld auf sich geladen haben und auf deine Vergebung hoffen.
- ✧ Wir beten für alle Priester und Gläubigen, die in dieser Osterzeit nicht wie gewohnt das Sakrament austeilten oder empfangen können, sondern auf andere Formen angewiesen sind. Dass die Priester diese Möglichkeiten anbieten und so den Menschen Gottes Vergebung schenken. *(auch in unserer Pfarrei wird es eine Möglichkeit geben...)*
- ✧ Wir beten für alle Menschen, die ohne Schuld in einem Prozess verurteilt wurden und eine ungerechte Strafe verbüßen müssen.
- ✧ Wir beten für uns, dass wir zu uns selbst und zu einander barmherzig sind.
- ✧ Wir beten für unsere Verstorbenen, dass sie in Gott einen gnädigen Richter finden und einen Platz im Reich des Friedens und der Liebe.

Herr, auf deine Barmherzigkeit vertrauen wir – heute und in Ewigkeit. Amen.

*Quelle:  
Liturgie konkret (leicht verändert)*

## Wort auf den Weg

Der Tod ist die letzte Hürde in diesem Leben und für uns eine Grenze, die unüberwindlich feststeht. Einzig unser Glaube sieht über diese Grenze hinaus, denn wir bekennen uns zu einem Gott des Lebens, der stärker ist als der Tod. In Jesus Christus zeigt er seine ganze Größe und Macht. Auch die Grenze des Todes kann diese Macht nicht schmälern. Wir sind schon jetzt hineingehoben in diese Dimension des Lebens bei Gott und leben als glaubende Gemeinschaft vor Gott auf Erden mit dieser Hoffnung und Zuversicht.

## Dank – Bitte - Segen

- **Wir danken** für den Dienst aller in den medizinischen Einrichtungen, bei den Rettungsdiensten, in den Beratungsstellen, in der Telefon- und Notfallseelsorge und bitten um das richtige Wort, um Kraft und Schutz für sie.
- Wir danken für den Dienst aller, die in öffentlicher Verantwortung stehen und bitten um Besonnenheit und die Gabe der richtigen Entscheidungen.
- Wir danken für den Einsatz aller, die sich um Nachbarn, um Gefährdete und Hilfsbedürftige kümmern und bitten um ein waches Herz für uns alle.
- **Wir beten** für alle, die in Angst und Schrecken sind und bitten um die Gabe der Ruhe, der Gelassenheit und der Hoffnung für sie.
- Wir beten für alle, die erkrankt sind, um das Geschenk der Heilung.
- Wir beten in unseren ganz persönlichen Anliegen an diesem Tag.
- Wir beten für alle Verstorbenen und für alle, die um sie trauern.

## Vater unser ...

Barmherziger Gott, wenn wir kraftlos sind, stärkst du uns, wenn uns der Mut verlässt, sprichst du Ermutigung zu, wenn uns die Hoffnung verlässt, schenkst du neue Zuversicht, wenn wir es auch nicht spüren, du bist da.

**Dein Segen** begleite uns heute und jeden Tag, denn du bist mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Amen.

*Quelle:  
Benediktinerabtei St. Stephan, Augsburg*

*Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten*

*Krankheit erleben wir Menschen immer als Bedrohung. Die gegenwärtige Pandemie beeinträchtigt und verändert unser Leben und das vieler Menschen. Sie verunsichert uns, ruft die Sorge um unsere Gesundheit wach, um unser Leben und das der Menschen, die wir lieben. Fragen steigen auf, Sorgen und Ängste treiben uns um. Die notwendigen Maßnahmen des Rückzugs aus unseren Beziehungen, die Unterbrechung gewohnter Alltagsrhythmen können zum Gefühl der Isolation führen.*

*Gebet stiftet Gemeinschaft! Bleiben wir im Gebet miteinander und füreinander verbunden!*

*Don Matias / Sr. Sandra*

**DIENSTAG**

**31. März 2020**

### **Einführung**

Wir bekreuzigen uns zu Beginn des Gebetes und immer wieder, wir schauen auf zum Kreuz bei vielen Gelegenheiten. Das Kreuz ist unser Heilszeichen. Dabei ist es vordergründig betrachtet ein Unheilszeichen, ein Schandmal, Ausdruck grausamster Hinrichtung. Nicht nur Jesus, unzählige Menschen wurden am Kreuzespfahl vom Leben zum Tod gebracht. Im christlichen Glauben ist das Kreuz der Ort, an dem Jesus den Tod besiegt und auch uns das Leben erwirkt hat: „Wenn ich erhöht bin, werde ich alle zu mir ziehen“, sagte er. Von seiner Erhöhung am Kreuz spricht auch das heutige Evangelium, und in der Lesung hören wir von der Erhöhung einer kupfernen Schlange in der Wüste, deren Anblick den Israeliten Heilung brachte. Schauen auch wir auf zu unserem Heiland.

### **Kyrie-Rufe**

- Herr, Jesus, dein Kreuz ist unsere Hoffnung. Kyrie eleison.
- Du bist erhöht zur Rechten des Vaters. Christe eleison.
- Du willst uns Heil und Heilung schenken. Kyrie eleison.

### **Tagesgebet**

Gütiger Gott, schenke uns Beharrlichkeit und Ausdauer auf dem Weg, damit auch in unseren Tagen viele Menschen zu dir finden und deine Kirche dir immer eifriger dient. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn. Amen.

### **Zu den Schriftlesungen**

Als „Äskulastab“ wird ein von einer Schlange umwundener Stab bezeichnet, der den medizinischen oder pharmazeutischen Stand kennzeichnet. Das Zeichen geht auf den griechischen Gott der Heilkunde Asklepios zurück, der stets einen solchen Schlangen-Stab mit sich geführt haben soll. Möglicherweise ist die Verbindung von Schlange und Stab aber älter und geht auf die Stelle unserer heutigen Lesung zurück. Die Schlange ist seit jeher ein Tier, das gleichermaßen fasziniert wie ängstigt. Sie ist damit in ihrer Mehrdeutigkeit ein Symbol – wie auch das Kreuz, in dem Unheil und Heil gleichermaßen begründet liegen. Erst der Glaube macht es eindeutig.

**Tageslesung: Num 21,4-9**

**Evangelium: Joh 8,21-30**

## **Psalm 102** *(teilweise)*

***Kv: Herr, erhöre mein Gebet, und lass mein Rufen zu dir kommen!***

Herr, höre mein Gebet:

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir!

Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu!

Wenn ich dich anrufe, erhöre mich bald! *(Kv)*

Die Völker fürchten den Namen des Herrn  
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

Denn der Herr baut Zion wieder auf  
und erscheint in all seiner Herrlichkeit. *(Kv)*

Er wendet sich dem Gebet der Verlassenen zu,  
ihre Bitten verschmäht er nicht.

Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht,  
damit das Volk, das noch erschaffen wird, den Herrn lobpreise. *(Kv)*

Der Herr schaut herab aus heiliger Höhe,  
vom Himmel blickt er auf die Erde nieder;  
er will auf das Seufzen der Gefangenen hören  
und alle befreien, die dem Tod geweiht sind. *(Kv)*

## **Fürbitten**

Lasst uns beten zu Jesus Christus, der am Kreuz erhöht wurde, um uns zu retten:

**Du Heiland der Welt: Wir bitten dich, erhöre uns.**

- ✧ Herr, sei allen Männern und Frauen nahe, die in einem geistlichen Beruf Menschen begleiten, ihnen raten und helfen.
  - ✧ Segne das Tun all derer, die sich in Krankenhäusern, Pflegestationen und in verschiedenen Heimen der Menschen und ihrer Krankheiten annehmen.
  - ✧ Gib all unseren Kranken und Infizierten Hoffnung und Mut und stärke ihren Glauben an deine liebevolle Nähe.
  - ✧ Erleuchte alle Verantwortlichen eines Staates, dass sie die richtigen Massnahmen zum Wohl des ganzen Volkes ergreifen.
  - ✧ Steh den Menschen bei, die sich auf der Flucht befinden, die keine Heimat mehr haben und auf die Unterstützung anderer angewiesen sind.
  - ✧ Ziehe unsere Verstorbenen an dich und lass sie im Frieden Gottes ruhen.
- Herr, dir vertrauen wir, denn du bist der Gott-mit-uns in Ewigkeit.

## **Wort auf den Weg**

Wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. (Joh 12,32)

*Quelle:  
Liturgie konkret (leicht verändert)*

*Liebe Pfarremitglieder und Interessenten*

*Ich bin jedes Mal dankbar, wenn ich durch Don Matias erfahre, dass ihr gesund (und auch munter?) seid!*

*Beginnen wir den neuen Monat April mit dem Wort von Alfred Delp:  
«Gottes Kraft geht alle Wege mit.»*

*Bleiben wir im Gebet miteinander und füreinander verbunden! Gebt euch Sorge!*

*Don Matias / Sr. Sandra*

**MITTWOCH**

**1. April 2020**

### **Einführung**

„Dies hat Gott uns zugesagt: Wer an mich glaubt, sei unverzagt, weil jeder meinen Schutz erfährt; und wer mich anruft, wird erhört.“ – Auch wir dürfen voller Hoffnung und Vertrauen darauf sein, dass Gott uns schützt wie die drei Israeliten im Feuerofen, von denen wir in der Lesung hören werden. Freilich ist Gottes Schutz nicht von der Art, dass wir von ihm in Watte gepackt würden. Er wird auch uns nicht unbedingt davor bewahren, durchs Feuer gehen zu müssen. Vielmehr wird er uns in der größten Not die Hilfe schicken, die wir brauchen – darauf dürfen wir vertrauen.

### **Kyrie-Rufe**

- Herr Jesus, du rufst die Menschen zur Umkehr. Kyrie eleison.
- Du bringst uns die Vergebung des Vaters. Christe eleison.
- Du schenkst uns neues Leben und neue Hoffnung. Kyrie eleison.

### **Tagesgebet**

Barmherziger Gott, du selber weckst in uns das Verlangen, dir zu dienen. Heilige uns durch Werke der Buße, erleuchte und stärke uns, damit wir treu den Weg deiner Gebote gehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

### **Zu den Schriftlesungen**

Kann die Wahrheit frei machen? Oft ist die Wahrheit erstmal unbequem: Sowohl für den, der sie hört, obwohl er sie vielleicht gar nicht wahrhaben will, als auch für den, der die Wahrheit sagt und damit aneckt. Die Erfahrung Jesu teilen auch wir: Mit der Wahrheit stoßen wir oft auf Widerstand. Aber was wäre denn die Alternative zur Wahrheit? Entweder eine direkte Lüge oder aber – was viel häufiger vorkommt – eine sogenannte Halbwahrheit, bei der man zwar nichts Falsches sagt, aber doch so viel weglässt, dass beim Gegenüber ein falscher Eindruck entsteht. Beide Alternativen erzeugen beim seelisch gesunden Menschen ein beklemmendes Gefühl, während notorische Lügner schon eine gewisse Übung darin entwickelt haben, dieses Gefühl zu verdrängen.

Die Wahrheit macht also nicht unbedingt äußerlich, sondern vielmehr innerlich frei. Wer schon einmal eine Lüge gebeichtet hat, kennt das Gefühl des befreiten Aufatmens. Achten wir darauf, wahrhaftig vor Gott und den Menschen zu leben. Die Freiheit, die wir dabei gewinnen, kann uns niemand nehmen.

**Tageslesung: Dan 3,14-21.49a.91-92.95** (Er hat seine Engel gesandt und seine Diener gerettet.)

**Evangelium: Joh 8,31-42** (Wenn euch der Sohn befreit, dann seid ihr wirklich frei.)

## Fürbitten

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus. Er ist die Wahrheit, die uns frei macht:  
**Herr, komm und mach uns frei.**

- ✧ Herr, wir bitten dich für die Kirche: Hilf ihr, Zeugnis für die Wahrheit zu geben.
- ✧ Herr, wir bitten dich für unser Land: Ermutige die Menschen, ehrlich miteinander umzugehen.
- ✧ Herr, wir bitten dich für alle Journalisten: Hilf ihnen, die Wahrheit ans Licht zu bringen, ohne in Gefahr zu geraten.
- ✧ Herr, wir bitten dich für alle, die zu Unrecht gefangen gehalten werden: Löse ihre Fesseln.
- ✧ Herr, wir bitten dich für alle Verstorbenen: Befreie sie aus dem Schatten des Todes in das Licht des Lebens.

Herr Jesus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Mit dem Vater und dem Geist sei dir Lob und Preis in alle Ewigkeit. Amen.

## Besinnung

Du, Herr, bist das Brot des Lebens:

Du schenkst dich uns ganz.

Du, Herr, bist das Licht der Welt:

Du holst uns heraus aus unseren Dunkelheiten.

Du, Herr, bist die Tür:

Du gibst uns Zuflucht zu jeder Zeit.

Du, Herr, bist der gute Hirt:

Du opferst dein Leben für uns.

Du, Herr, bist die Auferstehung und das Leben:

Du sorgst dafür, dass wir das Leben in Fülle haben.

Du, Herr, bist der Weg und die Wahrheit und das Leben:

Du gibst unserem Leben Richtung und Ziel.

Du, Herr, bist der wahre Weinstock:

Du hältst uns zusammen in Gemeinschaft mit dir.

## Wort auf den Weg

Wir aber wollen, von der Liebe geleitet, die Wahrheit bezeugen und in allem auf ihn hinwachsen. Er, Christus, ist das Haupt. (Eph 4,15)

*Quelle:*

*Liturgie konkret (leicht verändert)*

## Gebet in der Pandemie

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir alle unsere Ängste und Sorgen, aber auch unsere Hoffnung und unseren Dank zusammenfassen in dem Gebet, das Jesus uns ans Herz gelegt hat. **Vater unser**

In diesen Tagen sind wir Teil der grossen Menschenfamilie, die – gleich welcher Religion, gleich auf welchem Kontinent, gleich welchen Alters,- betroffen sind von der weltweiten Pandemie. Beten wir füreinander: **Vater unser**

Guter Gott, gerade in diesen Tagen gibt es unzählige Menschen, die sich für andere, für das Leben einsetzen und dabei nicht selten die eigene Gesundheit riskieren in Spitälern und Arztpraxen, in Apotheken und Lebensmittelläden, bei Polizei und im Rettungsdienst, im Verkehrswesen, in der Politik und Verwaltung.

Sie und die vielen anderen schliessen wir ein in den Dank an dich, unseren Herrn und Gott und beten: **Vater unser**

*Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten*

*Keine Gottesdienste in der für uns wichtigsten Zeit des Jahres: Fastenzeit, Passion, Karwoche und Ostern. Es ist wirklich Fastenzeit! Wir müssen verzichten.*

*Es ist aber auch eine Chance, den Glauben neu zu entdecken: die Zeit der Stille und des Gebetes. Auf der Internetseite von Radio Vatican kann man jeden Tag der Hl. Messe des Papsts beiwohnen. So ist es möglich, die Kommunion geistigerweise zu empfangen:*

**[www.vaticannews.va/de](http://www.vaticannews.va/de)**

**Vorschlag:** *Jeden Tag einen Teil des Kreuzweges meditieren! (siehe unten)*

*Don Matias / Sr. Sandra*

## **DONNERSTAG**

**2. April 2020**

### **Einführung**

Das Hören auf Gottes Wort und das Beten verbinden uns tief untereinander. Gerade auch durch das heutige Beten will das Miteinander und Füreinander gestärkt und gesegnet werden. Denn schließlich sollen wir einander zum Segen werden, wie schon Abraham zum Segen für viele Völker geworden ist. Von Abraham hören wir in der Lesung und im Evangelium. Er gilt für Juden, Christen und Muslime als Vater des Glaubens. Der Bund, den Gott mit ihm und mit seinen Nachkommen geschlossen hat, verbindet die Glaubenden untereinander und mit dem Bundesgott. So sind wir eingeladen, auch über unsere christliche Gemeinschaft hinaus miteinander und füreinander einzustehen, zu beten und zu leben.

### **Tagesgebet**

Allmächtiger Gott, erhöre unser Gebet und beschütze uns, denn wir setzen unsere ganze Hoffnung auf dich. Reinige uns von aller Sünde und hilf uns, in deiner Gnade zu leben, damit wir Erben deiner Verheißung werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

**Tageslesung: Genesis 17,1a.3-9** (Du wirst Stammvater einer Menge von Völkern.)

**Evangelium: Joh 8,51-59**

### **Zu den Schriftlesungen**

Wir haben soeben die letzten Verse aus dem 8. Kapitel des Johannesevangeliums gelesen. Zu Beginn dieses Kapitels verhindert Jesus die Steinigung der Ehebrecherin, und jetzt, am Ende dieses Kapitels, verbirgt sich Jesus, weil Steine auf ihn geworfen werden. Die Situation für Jesus spitzt sich lebensbedrohlich zu. Sein Streitgespräch mit den jüdischen Schriftgelehrten zeigt deren Uneinsichtigkeit. Zugegeben, was Jesus da lehrt, sprengt menschliche Vorstellungen. Mit seiner Antwort: „Ehe Abraham wurde, bin ich“, stellt er sich ganz auf die Seite Jahwes. Denn dieser offenbart sich als der „Ich bin (da)“. So wie Jahwe für sein Volk immer und überall da ist, so ist Jesus Christus für die Menschen da, er, der Immanuel, der Gott-mit-uns. Wir dürfen uns wieder neu bewusst machen, dass Gott in seinem Sohn Jesus Christus mit und für uns ist und mit uns bleibt.

So dürfen auch wir für einander sein, da sein und aus diesem Dasein heraus fallen dann die Taten der Nächstenliebe. Genau dieses unverbrüchliche und bedingungslose Sein und Dasein für die Menschen brachte Jesus letztlich ans Kreuz. Weil Gott aber ist, ist er der Lebendige, das Leben, das Licht und das alles ist er für uns und mit uns im Leben und Sterben und darüber hinaus.

## Fürbitten

Zu Jesus Christus kommen wir mit unseren Bitten und rufen: **Du Gott mit uns, erhöre uns.**

- ✧ Wir beten für alle, die sich in den verschiedenen Religionen zum Gott Abrahams bekennen, dass sie auf dem Weg mit Gott auch den Weg zueinander immer wieder suchen und dabei den unterschiedlich gelebten Glauben als Reichtum entdecken.
- ✧ Für alle, die unermüdlich und immer wieder für andere da sind und dem Leben auf die Sprünge helfen, denen nichts zu viel und niemand zu gering ist, und die so die Nähe Gottes verkünden.
- ✧ Für alle, die sich zerstritten haben, für die Nationen, die für den Krieg rüsten, für alle, die einander bekämpfen, und für jene, die ernsthaft nach friedlichen Lösungen und Auswegen aus Krisen suchen.
- ✧ Für alle, die sich auf einen geistlichen Beruf vorbereiten und für jene, die sie auf diesem Weg unterweisen und begleiten.
- ✧ *(Persönliche Fürbitten in dieser Zeit der Pandemie...)*

Gott, du bist und bleibst mit uns auf dem Weg. Dir danken wir in Zeit und Ewigkeit.

## Wort auf den Weg

Unser Sein und Dasein ist und bleibt gesegnet mit dem Segen des Gottes von Abraham und Sara, mit dem Segen des Gottessohnes, den Maria geboren hat, und mit dem Segen der Geistkraft Gottes, die uns erfüllt.

## Am Kreuzweg Jung und Alt begegnen *(Gedankenanstöße - jeden Tag 1 – 2 Stationen...)*

### 1. Station – JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

*Thema* Vorurteile bringen um  
*Überlegung* Mit Vorurteilen bin ich konfrontiert ...

*Psalm 55,13–15*

Nicht mein Feind beschimpft mich, das würde ich ertragen;  
Nicht ein Mann, der mich hasst, tritt frech gegen mich auf;  
Vor ihm könnte ich mich verbergen.  
Nein, du bist es, ein Mensch aus meiner Umgebung,  
mein Freund, mein Vertrauter,  
mit dem ich, in Freundschaft verbunden,  
zum Haus Gottes gepilgert bin inmitten der Menge.

### 2. Station – JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF SEINE SCHULTERN

*Thema* Lasten ertragen  
*Überlegung* Mir ist eine Last ...

*Psalm 39,8.10*

Und nun, Herr, worauf soll ich hoffen?  
Auf dich allein will ich harren.  
Ich bin verstummt, ich tue den Mund nicht mehr auf.  
Denn so hast du es gefügt.

*Quelle:  
Liturgie konkret (leicht verändert)*

Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten

Letzten Sonntag gab es eine **spezielle Sonntagspost der Pfarrei San Francesco!** Vielleicht haben Sie sie verpasst (im Archiv – Pfarrblatt ist sie noch zu sehen) oder Freude daran gehabt? Wir möchten die **Möglichkeit zum Austausch** auch eurerseits **wiederholen** und nochmals dazu aufrufen: **Wenn ihr etwas Kurzes, Ermutigendes, Aufbauendes, Schönes oder einfach einen Wunsch den andern mitteilen möchtet oder eine Fürbitte aus dem Herzen schreiben**, dann schickt mir das per Mail [villaerica@bluewin.ch](mailto:villaerica@bluewin.ch) oder teilt es mir per **Telefon (091 756 20 71** oder **WhatsApp 079 286 09 95)** mit.

**Morgen** werden wir wieder andere **Tipps** und auch **Mitteilungen der Diözese Lugano** schreiben. Bleiben Sie dran! Öffnen Sie einfach jeden Tag diesen PSF-Briefkasten!

Don Matias / Sr. Sandra

## FREITAG

3. April 2020

### Einführung

Die kommenden Tage laden uns dazu ein, die Geschehnisse um Jesus als Heilsdrama zu bedenken und damit auch all das Furchtbare unserer Tage nicht zu übersehen. Unseren Kräften und Möglichkeiten entsprechend sollen wir uns darauf einlassen und mit den Betroffenen aushalten. Kreuzwege und durchkreuzte Lebenswege erfahren wir als unzumutbare Herausforderungen. Der Durchblick ist uns verwehrt, der Ausblick zum Gekreuzigten steht uns offen. Vielleicht finden sich Mitmenschen, die stellvertretend für andere aufblicken zu IHM, der uns jetzt einlädt Mut, Zuversicht und Kraft im Gebet zu schöpfen.

### Tagesgebet

Barmherziger Gott, wir haben aus menschlicher Schwachheit gefehlt und können aus eigener Kraft dem Netz der Sünde nicht entinnen. Komm uns in deiner Güte zu Hilfe und befreie uns von aller Schuld. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Gott. Amen.

### Zu den Schriftlesungen

Auch im heutigen Evangelium – wie im gestrigen – wollen die Schriftgelehrten Jesus wegen Gotteslästerung steinigen: „Du bist nur ein Mensch und machst dich selbst zu Gott.“ Tatsächlich gibt es viele Menschen, die sich selbst zu Gott machen und dadurch Verheerendes anrichten. Solche Größenwahnsinnige sind im Stand, eine Maschinerie in Gang zu setzen, die eine Spur von Verwüstung, Vernichtung und Tod nach sich zieht. Ganz anders Jesus; er setzt sich immer und überall für das Leben und Überleben der Menschen ein, die ihm begegnen. Zwischen dem gestrigen und dem heutigen Evangeliumsabschnitt liegt die Erzählung der Blindenheilung eines Blindgeborenen. Die Schriftgelehrten sind blind, weil sie den Werken Jesu nicht glauben, nicht sehen oder nicht wahrhaben wollen, wie er heilsam, aufrichtend, Lebensfreude schenkend und Zukunft eröffnend durchs Land zieht. Und sie sind nochmals blind, weil Gott nur so sein darf, wie sie ihn sich vorstellen, wie sie gelehrt wurden. Sie verschließen sich dem wahren Gottesbild, das Jesus ihnen zeigen will. Die Steine in ihrer Hand weisen hin auf ihre innere Versteinerung, Blockierung und Hartherzigkeit. Jesus entzieht sich ihrem Zugriff. In einer Woche, am Karfreitag, hören wir, wie die Schergen in ihrer blinden Wut Jesus den Prozess machen. In diesem Prozess sehen wir Jesus als König mit purpurnem Spottmantel und Dornenkrone, dem schließlich noch das Kreuz aufgebürdet wird. Es ist zu hoffen, dass dieses Bild den Menschen Augen und Herzen öffnet für die verborgene göttliche Liebe, die sich letztlich in diesem Drama offenbaren will.

Gott in seiner Liebe ist nicht blind. Er sieht unverblümt, was da geschieht und steigt sogar in den Tod hinab, um alles, wirklich alles in der tiefsten Tiefe mit seiner unendlichen Barmherzigkeit zu umfassen und verwandelt ans Licht zu heben.

**Tageslesung: Jer 20,10-13** (*Der Herr steht mir bei wie ein gewaltiger Held*)

**Evangelium: Joh 10,31-42** (*Sie wollten ihn festnehmen, er aber entzog sich ihrem Zugriff.*)

### **Fürbitten**

Zu Gott, der sieht, was uns drückt und uns schwer auf dem Herzen liegt, kommen wir voll Vertrauen und bitten: Du siehst unsre Not und hilfst uns. **Wir bitten dich, erhöre uns.**

- ✧ Sieh an das Elend der Verfolgten, Ausgebeuteten und Unterdrückten, der Flüchtlinge, Heimatsuchenden und aller vom Coronavirus direkt oder indirekt Betroffenen. Du siehst unsre Not und hilfst uns.
- ✧ Sieh an die Großherzigkeit und den Einsatz vieler, die sich bei uns und weltweit für menschenwürdige Lebensbedingungen und medizinische Versorgung einsetzen. Du siehst unsre Not und hilfst uns.
- ✧ Sieh auf alle, die mit einem Kreuz beladen unterwegs sind, die an ein Kreuz gebunden ausharren, und auf alle, deren Lebenspläne durchkreuzt wurden und deren Zuversicht am Schwinden ist. Du siehst unsre Not und hilfst uns.
- ✧ Sieh uns an in unseren Nöten und Sorgen, sieh an die Freude, die unser Herz erfüllt und sieh die Menschen, groß und klein, die uns am Herzen liegen. Du siehst unsre Not und hilfst uns.

Barmherziger Gott, keine Not ist dir fremd und deine Hilfe schenkst du uns in Jesus Christus, der mit dir lebt und liebt jetzt und in Ewigkeit.

### **Wort auf den Weg**

Der heutige Freitag wird mancherorts als Schmerzensfreitag bezeichnet. Eine Woche vor dem Karfreitag schauen wir mit Maria auf ihren Sohn. Wir schauen mit ihr auf zum Gekreuzigten und betrachten mit ihr den toten Sohn auf ihrem Schoß. Was wir anschauen und betrachten, kann uns berühren, innerlich anrühren, vermag uns mitzunehmen und uns zu verwandeln, sodass wir von bloßen Zuschauern zu Beteiligten werden. Wir fühlen mit und werden zu Einfühlenden. Mit Gottes Segen dürfen wir uns nun als Sehende auf den Weg machen und uns von neuen Sichtweisen überraschen lassen.

### **Am Kreuzweg Jung und Alt begegnen** (*Gedankenanstöße - jeden Tag 1 – 2 Stationen...*)

#### **3. Station – JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL UNTER DEM KREUZ**

*Thema* Unter Belastungen zusammenbrechen

*Überlegung* ... ist mir zu schwer geworden

*Psalm 35,12.15*

Sie vergelten mir Gutes mit Bösem; ich bin verlassen und einsam.

Als ich stürzte, lachten sie und taten sich zusammen.

*Quelle:*

*Liturgie konkret (leicht verändert)*

\*\*\*\*\*

- ➔ *Beten wir weiterhin für die Angolaner und alle in Afrika! Aber auch für die arme, schutzlose Landbevölkerung oder Bewohner in Slums ohne sanitäre Strukturen in Indien, Brasilien usw., die nur auf sich allein gestellt sind. Beten wir, dass ihre eigenen Abwehrkräfte genügen, um immun zu bleiben oder zu werden und dass die Regierungen auch für sie Verantwortung übernehmen!*

Liebe Pfarremitglieder und Interessenten

Wie versprochen, gibt es am Samstag jeweils **Tipps für die Sonntagsliturgie** in den Medien und keine Impulse unsererseits.

Verpassen Sie jedoch nicht, auch **morgen Sonntag unsere «Post» zu öffnen**. Wer weiss, wer Ihnen was schreiben wird? Es wäre schön, wenn Sie auch mitmachen – Angaben sind im gestrigen Brief zu sehen.

Don Matias / Sr. Sandra

## ➔ SONNTAGSLITURGIEN – SONNTAG, 5. April

- Im Sender **ZDF um 09.30 Uhr** wird ein **katholischer Gottesdienst** zum Palmsonntag übertragen – direkt aus dem Stephansdom in Wien.
- Dank der Zusammenarbeit mit der RSI wird morgen wieder **um 09.00 Uhr** die Heilige Messe, zelebriert von **Bischof Valerio**, direkt auf dem **Sender La2** übertragen.
- Sogar auf **DRS Musikwelle** wird morgen **um 10.00 Uhr** ein Gottesdienst übertragen.
- und auch andere Angebote, die Sie selbst finden oder kennen...

## SAMSTAG

4. April 2020

### Einführung

Schon in der Frühen Kirche bereiteten sich die Katechumenen während der Wochen vor Ostern auf die Taufe in der Osternacht vor. In der Taufe wurde uns zugesagt, dass wir uns auch und gerade in der heutigen Gesellschaft bewähren werden, weil wir mit Christus zu neuem Leben auferstanden sind und mit ihm die todbringenden Mächte – wo sie uns auch begegnen – überwinden können. Wir wollen uns unseren Kräften und Möglichkeiten entsprechend wieder neu einsetzen für ein Miteinander, das die Nahen und Fernen im Auge behält.

### Kyrie-Rufe

- Herr Jesus Christus, du berufst uns als deine Schwestern und Brüder zum Dienst an unseren Mitmenschen nah und fern. **Herr, erbarme dich.**
- Als guter Hirte willst du alle teilhaben lassen an den Gaben deiner Schöpfung. **Christus, erbarme ich.**
- Als Gekreuzigter und Auferstandener lässt du dein Licht leuchten über Bösen und Guten.

### Tagesgebet

Barmherziger Gott, du wirkst das Heil der Menschen zu jeder Zeit; in diesen Tagen aber bist du uns besonders nahe. Trage Sorge für dein Volk, schütze die Getauften und alle, die sich auf die Taufe vorbereiten. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Gott. Amen.

### Zu den Schriftlesungen

Im letzten Vers der heutigen Lesung verpflichtet sich Gott selbst, Herr seines Volkes zu sein und es zu heiligen. In Jesus Christus hat Gott diese Selbstverpflichtung auf unvorstellbare Weise eingelöst. Unvorstellbar gerade für die Pharisäer und Schriftgelehrten, denen Jesu Hirtendienst am Volk ein Dorn im Auge ist, denen seine Lehre unerträglich vorkommt und den sie sterben lassen wollen. Das schlägt der Hohepriester jenes Jahres vor, und dies wird ihm vom Evangelisten Johannes als prophetische Eingebung ausgelegt. Der Evangelist holt

noch weiter aus: Nicht nur für das Volk stirbt Jesus, sondern für alle versprengten Kinder Gottes, die er sammeln will. Wir Getauften sind Gesammelte und jetzt um den Gekreuzigten und Auferstandenen Versammelte. Wir sind stellvertretend da, für alle Menschen, weil alle Menschen Kinder Gottes sind. Wir Getauften haben unsere Kindschaft Gottes ausdrücklich bejaht und freuen uns, dass wir uns in der Heilsgnade Gottes lebend wissen und sind dankbar, dass Gott sein Heil allen anbietet und schenkt.

**Tageslesung: Ez 37,21-28** (*Ich mache sie zu einem einzigen Volk*)

**Evangelium: Joh 11,45-57**

### **Fürbitten**

Zu Jesus Christus, dem Hirten seines Volkes, der uns heiligt und das Heil allen schenkt, rufen wir: **Heiland der Welt – wir bitten dich, erhöre uns.**

- ✧ Wir beten für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten und erfüllt sind von der Freude, als Kinder Gottes die Welt mitgestalten zu dürfen.
- ✧ Für alle, denen ein Hirtendienst in der Kirche anvertraut ist; für alle, die sich in der Erziehung der Kinder und Jugendlichen engagieren; für alle, die sich um Kranke, Behinderte und Betagte sorgen.
- ✧ Für alle, die sich in Gebet und Stille für die Menschen nah und fern einsetzen.
- ✧ Für alle, die über andere urteilen und richten müssen; für alle, die Strafgefangene und Verurteilte beaufsichtigen und begleiten.
- ✧ Für uns und alle, die uns anvertraut sind, die wir ins Leben begleiten und denen wir unser Gebet versprochen haben.

Heiland der Welt, du stehst als guter Hirte ein für alle, die zu dir rufen. Dir sei Lob und Dank jetzt und in Ewigkeit. Amen.

### **Wort auf den Weg**

Der Heiland der Welt wird uns mit seiner Gnade begleiten. Wir dürfen mit seinem Segen in das neue Wochenende starten.

**Am Kreuzweg Jung und Alt begegnen** (*Gedankenanstöße - jeden Tag 1 – 2 Stationen...*)

### **4. Station – JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER**

*Thema* Hoffen, dass jemand da ist

*Überlegung* Ich brauche jemanden, wenn ...

*Psalm 69,9-10*

Entfremdet bin ich den eigenen Brüdern, den Söhnen meiner Mutter wurde ich fremd. Denn der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt; die Schmähungen derer, die dich schmähen, haben mich getroffen.

*Quelle:*

*Liturgie konkret (leicht verändert)*



*Ich wünsche allen einen gesegneten Palmsonntag!*

*Sr. Sandra*